Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzer 30.4.2015 Ausgabe 4/2015

Inhalt

1 › Einwohnerversammlung
2 › Chawwerusch im Garten
› Bunte Ferien
3 › Helfer im Kita-Garten
› Vorsicht, Einwegpflanze
4 › Neues vom SV Silz
5 › KFD: Chance für Jüngere
› KjG: Film und mehr
6 › Oma–Opa–Tag in der Kita

Wie geht's weiter mit der Dorfentwicklung? Alle Bürger können mitreden.

Schnelles Internet und Anbau...?

Zur ersten Einwohnerversammlung 2015 hatten am 28. April etwa 40 Silzerinnen und Silzer den Weg ins Bürgerhaus gefunden. Zwei Themen standen an: schnelles Internet und Dorfentwicklung.

Zu Internetfragen begrüßte Ortsbürgermeister Peter Nöthen den Geschäftsführer der südpfälzischen Firma NX4 Networks, Jens Winter, und seinen Mitarbeiter Helge Szcepanek. Das mittelständische Unternehmen plant, 5 Dörfern der Region bis Anfang 2016 schnelle Internetverbindungen zur Verfügung zu stellen: Erlenbach, Lauterschwan, Böllenborn, Münchweiler und Silz. Wenn genügend Bürger Interesse bekunden - in Silz etwa 100 - könnten im Juli Beratungsgespräche geführt und Vorverträge geschlossen werden.

Die Kosten wurden mit 44,95 € für ein Paket mit 25 MBit pro Sekunde Downloadrate, 49,95 € für 50 MBit und ggf. 59,95 € für 100 MBit beziffert. Diese glasfasergebundene Lösung sei modern und sicher, während die vom Land Rheinland-Pfalz geförderte Initiative lediglich 6 MBit garantiere, eventuell auch über UMTS-Technik. Winter versprach, sämtliche Bürokratie im Zusammenhang mit Vertragskündigung beim bisherigen Anbieter, dem Behalten der alten Telefonnummer, dem Bereitstellen mehrerer Nummern usw. für die Kunden zu übernehmen. Bei ausreichender Nachfrage würde eine ausführliche Info-Veranstaltung angeboten. Die Bürger applaudierten freundlich, nachdem zahlreiche Fragen kurz und präzise beantwortet worden waren. Peter Nöthen informierte, dass Anfragen des Rates bei der Telekom und weiteren Anbietern negativ beantwortet worden waren. Eine weitere Firma sei eventuell interessiert, die – wenn gewünscht – ebenfalls die Möglichkeit zur Präsentation ihres Angebots bekäme. Jetzt komme es erst einmal auf die Auswertung der Fragebögen an, die die Einwohner mit dem Bürgerbrief bekommen hatten. Sie sollten schnell an den Gemeinderat zurückgeschickt werden.

Zum Thema Dorfentwicklung begrüßte Peter Nöthen Dipl.–Ingenieur Hans-Jürgen Wolf aus Kaiserslautern, der die Ergebnisse der Dorfmoderation für die Aktualisierung des Dorfentwicklungskonzeptes aufgegriffen hat. Wolf dankte den ehrenamtlich Engagierten, die daran mitgewirkt hatten, bevor das Konzept im Gemeinderat vorgestellt wurde. Seine Präsentation sei ein Zwischenstand und könne weiterhin Hinweise und Wünsche von Bürgern berücksichtigen. Das Konzept ist bereits auf der Homepage www.silz.de veröffentlicht. Rückmeldungen sollten umgehend an den Ortsbürgermeister gegeben werden. Zur Abschlussveranstaltung der Dorfmoderation, die zurzeit durch den Moderator Martin Theodor vorbereitet wird, würden Einzelmaßnahmen noch genauer beschrieben. Wolf warb dafür, Fördermittel des Dorferneuerungsprogramms zu nutzen und bot interessierten Bürgern Hilfestellung an. Ebenso regte er eine Prüfung an, ob Dorfareale für ökologische Ausgleichsflächen zur Verfügung gestellt werden könnten. Dies könne die Lebensqualität und die Finanzsituation der Gemeinde spürbar verbessern.

Zum Bürgerhaus, das demnächst auf einer weiteren Einwohnerversammlung ausführlicher vorgestellt werden soll, informierte Peter Nöthen, dass die Bürgerwünsche am kostengünstigsten durch einen Anbau vor dem Vereinszimmer verwirklicht werden könnten. Er bat um Bereitschaftserklärungen der Bürger für tatkräftige Mitarbeit, um so möglichst viele Eigenleistungen der Gemeinde aufbringen zu können. Gefragt seien z. B. Fähigkeiten beim Mauern, Leitungen verlegen usw., aber auch Ehrenamtsstunden zur Unterstützung der handwerklich tätigen Bürger. Der Förderantrag solle rechtzeitig gestellt werden, damit die Arbeiten 2016 beginnen könnten.

(hr)

Liebe Leserinnen und Leser!
In dieser Ausgabe der Schneckepost finden Sie einen Aufnahmeantrag für den Bürgerverein Silz e. V. Die Redaktion würde sich sehr über Ihre Mitgliedschaft freuen, denn die Schneckepost ist – ebenso wie der Bürgerverein – ein „Kind“ der Dorfmoderation. Schneckepost und Bürgerverein verstehen sich ausdrücklich als Angebot für ALLE Bürger.
www.silz.de/buergerverein

30 Mai: Mit Chawwerusch im Garten

Rechtzeitig Karten kaufen ist angesagt: Felix S. Felix und Armin Sommer gastieren am 30. Mai in Silz

Chawwerusch in Silz? Den Kontakt knüpfte Eva Albert, die als Sängerin der Landauer Liederleute schon oft mit den Theaterleuten aus Herxheim gemeinsam aufgetreten ist.

„In Beeten und Bäumen“ so heißt die Gartenlesung mit Musik, zu der der Bürgerverein Silz e. V. und das Chawwerusch Theater am Samstag, 30. Mai, um 18 Uhr in den Garten der Familie Mandery, Hauptstraße 7, einladen. Einlass ist ab 17 Uhr. Die Veranstaltung findet auch bei schlechtem Wetter statt, dann im Bürgerhaus, Hauptstraße 54. Karten zu 10 Euro gibt es in der Silzer Bäckerei Glaser oder – wenn noch vorhanden – an der Abendkasse.

Inspiriert vom rheinland-pfälzischen Kultursommerthema "Natürlich Kultur" entführt die Lesung mit Felix S. Felix und Armin Sommer, unter der Regie von Sieglinde Eberhart, die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Welt der Gärten. Gedichte, Erzählungen, Lieder und Musik – das Programm versteht sich eher als poetischer Bauerngarten, denn als literarische Parkanlage.

Zu den Gartenklassikern wie Fontanes „Herr von Ribbeck“ oder Hermann Hesses „Der Gärtner träumt“ gesellen sich Schriftsteller, die man eigentlich nicht als bekennende Gärtner kennt: Lewis Carroll, Robert Stevenson, Heinrich Böll. Und natürlich wird der ‚Mutterboden’ manchmal auch in pfälzischer Mundart besungen.

Mit viel Rhythmus begleitet und verbindet Armin Sommer die von Felix S. Felix präsentierten Texte durch eigene Kompositionen für Blumentöpfe und Baumsäge.

Die Lesung "In Beeten und Bäumen" ist eine Kooperationsveranstaltung des Chawwerusch Theaters, der Bürgerstiftung Pfalz und der Initiative Offene Gärten Pfalz. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert vom Kultursommer Rheinland-Pfalz.

Text und Foto: Chawwerusch

Bunte Ferien

Es freut mich ungemein, dass wir es gemeinsam schaffen werden, für die Kinder aus Silz und Münchweiler einige schöne Ferienangebote im Sommer zu gestalten.

Mitmachen wollen u. a. Wasgau-Biker, Dahner Reitverein, Sportverein, PWV, KJG, Kinderdorf. Eva Spengler wird etwas für Kita–Kinder anbieten und Anja Heim plant eine Mitmachaktion.

Wie alles genau funktioniert, berichten wir in der nächsten Schneckepost.

Tina Tarneller, Bürgerverein Silz

Termine

• Dienstag 05.05., 13 Uhr
Rentnerstaffel
• Dienstag 05.05., 18:30 Uhr
Sprechstunde Ortsbürgermeister Peter Nöthen
• Donnerstag 07.05., 17:30 Uhr
Offener Treff im Jugendraum
• Freitag 08.05., 17 Uhr
KjG Mitgliedervers. im Pfarrsaal
• Dienstag 12.05., 14:30 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarrsaal, Dauer ca. 2 Stunden
• Feitag 15.05., 18:30 Uhr
KFD – Maiandacht an der Lourdesgrotte (bei Regen: Kirche)
• Samstag 16.05., 16 Uhr
Bürgerverein – Silzer Gartentreff
• Dienstag 19.05., 13 Uhr
Rentnerstaffel
• Donnerstag 21.05., 17:30 Uhr
Offener Treff im Jugendraum
• Samstag 30.05., 18 Uhr
Bürgerverein – Chawwerusch-Theater: Gartenlesung "In Beeten und Bäumen" bei Elke Mandery, Hauptstr. 7 (b. Regen: Bürgerhaus)
• Sonntag 31.05., 10:30 Uhr
PWV – Führung Maginot Linie in Lembach, Wanderführer: Michael Burg, Länge: 6 km
• Montag 01.06., 20:15 Uhr
Bürgerverein – offener Treff
• Dienstag 02.06., 18:30 Uhr
Sprechstunde Ortsbürgermeister Peter Nöthen
• Donnerstag 04.06., 17:30 Uhr
Offener Treff im Jugendraum
• Dienstag 09.06., 14:30 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarrsaal, Dauer ca. 2 Stunden
• Donnerstag 18.06., 17:30 Uhr
Offener Treff im Jugendraum
• Samstag 20.06., 16 Uhr
Bürgerverein – Silzer Gartentreff
• Sonntag 28.06., 13:30 Uhr
PWV – Muskatellerweg Bad Bergzabern, Wanderführer: Markus und Michi Wochnik, Länge: 7 km
• Montag 29.06., 20:15 Uhr
Bürgerverein – offener Treff

Wöchentlich
• Montags, 17 – 19 Uhr
Computer-Hardware-Treff für Jugendliche im Jugendraum
• Mittwochs, 16 – 18 Uhr
Bibliothek, Pfarrheim, außer Ferien

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!
Treffpunkt für Wanderungen des PWV: Platz vor dem Bürgerhaus.

Gemeinschaft zahlt sich aus!
Wozu noch ein Verein, fragen manche. Unsere Antwort: Der Bürgerverein wirkt verbindend zwischen den Zielen, denen sich die bestehenden Vereine verschrieben haben, wie z. B. Wandern, Sport, Karneval usw. So wird das Dorfleben bereichert. Der Verein freut sich sehr, dass sich dies auch in den Sommerferien richtig auszahlt: Tina Tarneller vom Bürgerverein hat alle Vereine angefragt und fast alle machen was für die Kids. Mehr in dieser und der nächsten Schneckepost.

Helfer im Kita-Garten

Zweimal im Jahr bringen fleißige Helferinnen und Helfer das Außengelände unserer Kindertagesstätte auf Vordermann.

Am Samstagmorgen, 18. April, war es wieder soweit: Erzieherinnen, Eltern, Kinder und weitere Silzer kamen zum Arbeitseinsatz. Die Mitarbeiterinnen der Kita bereiteten die Aktion vor. Für Essen und Getränke war gesorgt. Vieles gab's im Sonnenschein zu tun: Unkraut jäten, Blumenkästen neu bepflanzen, Mülleimer abwischen, Klettergerüst und Bänke abschmirgeln und neu streichen und so weiter. Auch die Außenmauer des Gebäudes wurde mit dem Hochdruckreiniger von Schmutz befreit. Bald soll ein schönes Bild die Wand zieren.

Durch die Einsatzbereitschaft kann das Gelände so attraktiv bleiben, wie es ist – und noch weiter verschönert werden. Weil die Arbeiten in Eigenleistung geschafft werden und keine Firmen dazu beauftragt werden müssen, bleiben außerdem mehr Ressourcen übrig für die inhaltliche Arbeit mit den Jüngsten unserer Gemeinde. Also eine sinnvolle Sache!

Alles frisch: Jessica und Raphael an Bänken und Blumen

Echte Eigenleistung: Kinder sortieren das Spielzeug

Der nächste Einsatz findet am 26. September statt, bei Regen eine Woche später.

(mm)

Vorsicht, Einwegpflanze!

Nicht zu sehen, dass sie sortenecht sind. Aber, unter Zeugen, in Silz gezüchtet: alte Tomatensorten

Nach den Wintertreffen im Vereinszimmer des Bürgerhauses zog es die Gartenfreunde am 18. April wieder in den sonnigen „Stadtgarten". Vor der Kaffeerunde mit vier (!) hausgebackenen Kuchen hatten einige Freiwillige den Osterbrunnen abgeschmückt und die Dekoelemente fürs nächste Jahr eingelagert. Beim Erfahrungsaustausch kamen dann allerlei aktuelle Gartenthemen auf den Tisch, ganz besonders interessant war dies:

Dass alte Pflanzensorten irgendwie besser sind als neumodischer Schnickschnack, das hatte ich schon oft gehört. Eine Freundin schwärmte von leckeren, alten Apfelsorten. Meine Nachbarin berichtete von der Robustheit alter Tomatensorten. Das glaubte ich alles gern – aber ich hielt es für eine Frage des Geschmacks und für Nostalgie: Früher war ja angeblich alles besser. Doch seit dem Gartentreff im April weiß ich, dass es beim Thema der traditionellen Pflanzensorten um mehr geht. Die meisten der kleinen Saatgutpäckchen, die man im Supermarkt kaufen kann, beinhalten gar kein sortenreines Saatgut. Das heißt, die Pflanze wurde so verändert, dass sie sich nicht oder nur sehr schwer weiterzüchten lässt. Normalerweise kann man ja die kleinen Samenkörner aus den Früchten fürs nächste Jahr aufheben. Bei Tomaten zum Beispiel die kleinen Kerne im Fruchtfleisch. Das geht aber nur bei „alten" oder sortenechten Pflanzen. Bei den veränderten Sorten, man spricht auch von Hybriden, klappt's nicht. Man muss stattdessen jedes Jahr neues Saatgut kaufen. Manche sprechen daher auch von Einwegpflanzen. Genau wie bei Einwegflaschen ist das langfristig nicht sinnvoll. Oder nur für die, die immer wieder Geld mit dem Saatgut verdienen und bestimmen können, welche Pflanzen verkauft, gepflanzt und gegessen werden. Mit alten Sorten kann man sich unabhängiger von diesem Einfluss machen. Denn auch wenn ich selbst nächstes Jahr keine Keimlinge aus den Samenkörnern der Tomaten ziehen möchte, finde ich es beruhigend zu wissen, dass es möglich wäre. Falls ich es doch mal will oder muss. Bei Fachhändlern, im Internet oder beim Gartentreff kann man sich weiter informieren.

Gartentreff ist immer am dritten Samstag des Monats. Es gibt Kaffee, Kuchen und Gespräche. Man kann Pflanzen tauschen, muss man aber nicht.

(mm)

ALLE gut informieren!

Bei der Dorfmoderation wünschten sich die Bürger u. a. gute Information – aktuell, verständlich, regelmäßig. Auch das unterstützt der Bürgerverein. Helmut Reich aktualisiert ehrenamtlich die Website der Gemeinde und hat dort den derzeitigen Stand der Dorfentwicklungsplanung hochgeladen. Ebenso entwickelte er die Website des Bürgervereins. Stefan Sturm und seine Gruppe filmen das Dorfleben. Auch um die Schneckenpost kümmern sich Mitglieder des Bürgervereins.

Neues vom SV Silz

Am 27. März fand die Generalversammlung des SV Silz mit Neuwahlen statt.

Der 1. Vorsitzende Peter Reuther dankte allen Aktiven, Vorstandsmitgliedern, Helfern und Sponsoren für die geleistete Arbeit und würdigte das Ehrenamt, das viel Freizeit und Einsatz fordere. Als Highlights nannte er das Sportfest, das Oktoberfest und die Spendenaktion für den erkrankten Jugendspieler Lucas Kirsch.

Danach stellte er die fertiggestellten baulichen Aktivitäten vor, z. B. einen weiteren Flutlichtmast und das umfangreichste Projekt, die Dacherneuerung am Sportheim. Ohne die Eigenleistung in Form von vielen freiwilligen Arbeitsstunden sowie die Unterstützung von Sponsoren und Zuschüsse des Sportbundes wäre dies finanziell nicht zu stemmen gewesen.

Als Moderator beim Festumzug zur 700-Jahr-Feier 2013: Sportvereinsvorstand Peter Reuther. Vor der Bühne: Jugendleiterin Bianca Lauth mit dem Fußballnachwuchs

Weitere Vorhaben seien geplant, wie die Bepflasterung des Kabinen-Vorplatzes und die Sanierung der Kabinen selbst. Auch der Rasenplatz bedarf nach 13 Jahren einer professionellen Renovierung.

Der 1. Vorsitzende berichtete über Gespräche mit Vorderweidenthal zwecks einer Spielgemeinschaft und verwies ausdrücklich auf den fairen Verlauf. Aus sportlichen Gründen habe Vorderweidenthal jedoch die Spielgemeinschaft mit Birkenhördt gewollt. Peter Reuther wünschte sich weiterhin einen kollegialen Umgang miteinander.

Highlight beim letzten Oktoberfest: Benefizspiel für Lucas Kirsch

Danach folgte der Bericht des ausscheidenden Spielleiters Sebastian Donath. Er hob hervor, dass der SV Silz immer noch zwei aktive Mannschaften besitze. Für den unbefriedigenden Tabellenplatz der 1. Mannschaft nannte er vor allem zwei Gründe: Es fehle an der Umsetzung von Trainingsinhalten im Spiel. Dazu kam eine Verletzungsmisere, die zu wechselnden Aufstellungen führte. Er lobte die Trainingsbeteiligung mit durchschnittlich 15 Spielern pro Training. Sein Dank galt auch dem Trainer Walter Nickel und Joachim Braun – IT – für die gute Zusammenarbeit.

Die Jugendleiterin Bianca Lauth bedankte sich bei der Vielzahl der Jugendbetreuer und Jugendtrainer. Kinder aus anderen Orten kommen zum SV Silz, da immer genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehe. Sie stellte namentlich alle Verantwortlichen und deren Spielklassen vor.

Für den Spielbetrieb ab Sommer werde es eine neue Bambini-Mannschaft geben. Außerdem eine D- und C-Jugend. Sie sei bestrebt, eine B-Jugend zu aktivieren. Bei den Jugendteams gebe es auch Spielgemeinschaften mit benachbarten Dörfern. Von der Mitgliederversammlung bekam Bianca Lauth lautstarken Applaus für ihre Tätigkeit.

Der AH–Spielleiter Albert Boos stellte fest, dass die Spielgemeinschaft mit Vorderweidenthal jetzt schon 8 Jahre bestehe. Für das Jahr 2015 habe man zwölf Spiele terminieren können. Im Sommer könnte noch Birkenhördt dazu kommen.

Der Kassenwart Wolfgang Fröhlich erläuterte die finanzielle Situation des Vereins und stellte fest, dass trotz Dachumbau eine zusätzliche Tilgungsmöglichkeit der noch bestehenden Kredite für den Sportplatz bestehe. Die Kassenprüfer bestätigten eine vorbildliche und fehlerfreie Kassenführung. Die alte Vorstandschaft wurde entlastet und die neue gewählt: 1. Vorsitzender: Peter Reuther, 2. Vorsitzender: Martin Wegmann, Kassenwart: Wolfgang Fröhlich, Schriftführer: Frank Schöppe, Spielleiter (neu): Christian Werner, Spielleiter AH: Albert Boos, Jugendleiterin: Bianca Lauth.

Als Ausschussmitglieder wurden gewählt: Kim Klonek, Steve Benz, Simon May, Joachim Kirsch, Joachim Braun, Steffen Schumacher, Dirk Wust, Alexander Sarter, Christian Doll, Pascal Braun, Stefan von Chossy, Lucas Fröhlich, Markus Renno.

Text: Peter Reuther, Fotos: (sr)

Pünktlich fertig zur Kerwe 2014, die der SV Silz ausgerichtet hat: das neu gedeckte Dach auf dem Sportheim

Mitglied werden!
Wie jeder Verein hat der Bürgerverein viele ehrenamtlich Tätige. Aber ganz ohne Geld geht es nicht. Deshalb braucht der Verein Mitgliedsbeiträge, die bewusst sehr niedrig sind. So soll es JEDER und JEDEM möglich sein, monatlich mindestens EINEN EURO zu zahlen. Sogar für Paare und Familien reichen 12 Euro im Jahr! Sehr gern kann man freiwillig mehr geben und die Beitragshöhe auf dem Aufnahmeantrag von Anfang an selbst erhöhen. So kann der Verein besser planen.

KFD: Chancen für jüngere Frauen

„So wie's aussieht, sieht's schlecht aus." Mit diesen Worten fasste Marliese Süss die Sicht vieler KFD-lerinnen zusammen. Am 23. April trafen sich knapp 20 Mitgliederinnen der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD) Silz–Münchweiler zur Jahreshauptversammlung.

Eigentlich sieht die Jahresbilanz des Frauenvereins gut aus: Kuchenbuffet beim Wildparkfest, Würzwischaktion, Weltgebetstag, Weihnachtsmarkt und Weihnachtstreffen, regelmäßige gemeinsame Ausgeh–Abende in Weinstuben und Restaurants am letzten Donnerstag des Monats, Blumenschmuck beim Fronleichnamsfest, Kranken- und Geburtstagsbesuche, Treffen mit anderen Ortsgruppen aus dem Dekanat Landau und sogar 4–Tages–Ausflüge: Die Aktionen der KFD sind vielfältig. Die Gemeinschaft spielt eine wichtige Rolle – und das soziale Engagement. Denn ein Großteil der Erlöse wird gespendet. Dabei setzt die KFD sich vor Ort für den guten Zweck ein oder unterstützt weltweit Hilfsprojekte. Sie ist der größte Frauenverband in Deutschland, etwa eine halbe Million Mitgliederinnen hat er im Land.

Noch ein Jahr im Vorstandsamt: Hedi Attmann, Irma Wendel, Marliese Süss und Brigitte Morio

Die 1975 gegründete Gruppe Silz–Münchweiler zählt immerhin 57. Doch die Zahl trügt. Denn viele sind in hohem Alter und können nicht mehr mitmachen. Die Aktiven werden auch nicht jünger. Sie möchten dem Verein zwar weiter treu bleiben, wünschen sich aber Unterstützung und frischen Wind in ihren Reihen. Jüngere Leute, neue Ideen, das wäre was. Lobend erwähnen die Frauen das Beispiel des Osterbrunnens, der dieses Jahr zum ersten Mal vom Gartentreff des Bürgervereins geschmückt wurde. Der aktuelle Vorstand, bestehend aus Marliese Süss, Hedi Attmann, Brigitte Morio und Irma Wendel, leitet die Gruppe noch bis zum nächsten Frühjahr. Wer mitmachen will, kann sich gerne bei ihnen melden.

Eine Mitgliedschaft kostet 15 Euro im Jahr, die monatliche Zeitschrift „frau und mutter" ist da schon dabei. Eine Glaubensprüfung gibt es nicht, jede ist herzlich willkommen. Übrigens: Alle sind eingeladen zur von der KFD gestalteten Maiandacht an der Lourdesgrotte, am 15. Mai um 18.30 Uhr, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

(mm)

KjG: Film im Pfarrsaal und mehr

Die regionale KjG bei der 72-Stunden-Aktion. 2001 erstmals im Erzbistum Freiburg organisiert, beteiligen sich immer mehr Aktive an der – inzwischen verbandsübergreifenden – Sozialaktion, bundesweit und international. Wikipedia berichtet für 2013 von über 4000 Projektgruppen mit über 150.000 Teilnehmern. Sie setzten in drei Tagen jeweils eine gemeinnützige soziale, ökologische, interkulturelle oder politische Aufgabe in die Tat um.

Wir machen Gruppenstunden für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und freuen uns immer über neue Gesichter in der KjG. Die Gruppenstunde findet immer dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Für Jugendliche ab 12 Jahre und junge Erwachsene soll es künftig auch wieder regelmäßige Angebote geben.

Wenn ihr uns kennen lernen wollt, dann kommt doch einfach in eine unserer Gruppenstunden oder zu unserer Mitgliederversammlung am 8. Mai ab 17 Uhr im Pfarrsaal. An diesem Abend möchten wir anschließend noch gemeinsam einen Film schauen. Ende wird gegen 20 Uhr sein.

Theresa Albert

Wertvolle Infos!
Der Bürgerverein verbreitet u. a. mit der Schneckepost auch wertvolle Informationen. Einige bringen bares Geld. So wirbt Dorfplaner Hans-Jürgen Wolf im Artikel auf Seite 1 dafür, dass Bürgerinnen und Bürger, die modernisieren möchten, Fördermittel aus dem Dorferneuerungsprogramm nutzen sollten. Wer sich dafür interessiert, kann über den Bürgermeister einen Beratungstermin mit dem Diplom-Ingenieur hier vor Ort vereinbaren.

Oma–Opa–Tag in der Kita

Der Oma und dem Opa mal zeigen, was im Kindergarten alles los ist. Das konnten die Jüngsten am Oma–Opa–Tag im April. Großeltern von nah und fern waren dabei. Eine Schwester war für die Kleinen aus dem Kinderdorf gekommen. Der Förderverein organisierte Kuchen und Kaffee zum Frühstück, gegen Spende.

Die Marienkäfer-Gruppe lud am 22. April ein. Mit stolzem Gesang ging's los: „Meine Oma ist die beste Oma auf der Welt. Und mein Opa ist ein Mann, der mir gut gefällt." Omas und Opas mitsamt Enkeln spielten, kneteten und bastelten. Zum Abschuss gab's Spiele im Kreis. Am 23. April war die größere Bärengruppe dran. Die vielen Besucher wurden nach einer musikalischen Begrüßung im Turnraum in Gruppen unterteilt. Alte Spiele standen auf dem Programm, zum Beispiel „Ochs am Berg". Auch die Freispielsphase gefiel. Gemeinsam werkelten die Generationen außerdem an einem Ameisenbau aus Karton, Eierschachteln und alten Klopapier-Rollen. Die Kinder sammelten zu Hause das Material. Das Ergebnis hatten sie sich zwar etwas anders vorgestellt, doch die Großeltern brachten eben andere Ideen mit und so entstand gemeinsam ein kreatives Werk.

Woher die Kinder sich so gut mit Insekten auskennen? Seit letztem Herbst erforschen sie die Natur. Während der Waldwoche interessierten sie sich für die kleinen Tierchen und die Erzieherinnen nahmen den Anstoß auf. Bei diesem situationenbezogenen Lernen geben die Erwachsenen nur den Rahmen vor, die Kinder dürfen nach Interessen lernen und ausprobieren. Dabei haben sie im Projekt „Wir sind die Forscher der Natur" beeindruckende Fortschritte gemacht.

Großeltern mit der Marienkäfer-Gruppe

Neben Ameisen haben sie auch Würmer in einem Terrarium beobachtet, Spinnen kennengelernt und freuen sich schon auf die Kaulquappen, die als nächstes im Kindergarten einziehen. Die Würmer werden dafür freigelassen. Die von ihnen gelockerte Erde dient dann als Grundlage eines Hochbeets, zum Vergleich gibt es ein zweites Hochbeet ohne Wurmerde. Wo die Gurken und Tomaten wohl besser wachsen werden? Zum Projekt gehören auch Kinderkonferenzen und Workshops auf der Landesgartenschau. Gerne ahmen die Kids auch die Tiere im Spiel nach. Lernen mit allen Sinnen! Miriam Mandery, die das Projekt im Rahmen ihres praktischen Ausbildungsjahrs zur Erzieherin durchführt, berichtet, wie gut sich der Ansatz auf die Teambildung auswirkt. Sie erzählt auch von den beeindruckten Großeltern: „Die waren richtig überrascht, wie tief wir in die Materie gehen."

(mm)

Oma-Opa-Tag in der Bärengruppe

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen und schreiben.
Nächster Redaktionsschluss: 20.5.
Sprecht uns an oder schreibt!

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles.html

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost im Rahmen der Dorfmoderation "Zukunft im Dorf"

Redaktion

Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr) und
Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573

email: schneckepost@silz.de

Angebote weiter nutzen!
In jeder Ausgabe der Schneckepost steht auf der letzten Seite, dass alle Bürgerinnen und Bürger Artikel vorschlagen und selbst schreiben können. Das wird zunehmend genutzt. Auch alle Vereine wurden eingeladen, über ihre Aktivitäten zu berichten. Z. B. der PWV, der Karnevalsverein, der SV Silz, KjG, KFD und die Wasgau Biker haben das schon genutzt. Je mehr schreiben und fotografieren, um so bunter die Schneckepost. Machen Sie mit! Auf Wunsch hilft die Redaktion gern.